



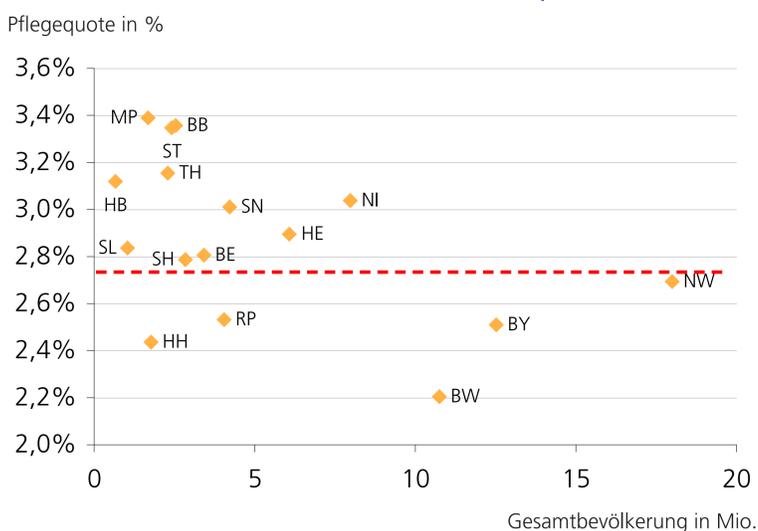
DIE PFLEGEQUOTE

Vergleich Gesamtbevölkerung mit der Bevölkerung 75 plus

Als Grundlage für die Darstellung der Streudiagramme wurde der zweite Bericht der Pflegestatistik 2007 (Ländervergleich Pflegebedürftige S. 8-11) verwendet. Es wird die Pflegequote der Bundesländer dargestellt. Im oberen Diagramm anhand der Gesamtbevölkerung und im unteren die Bevölkerung 75 plus.

FACHBEREICH
Pflege und Gesundheit

Interpretationen der Autoren:

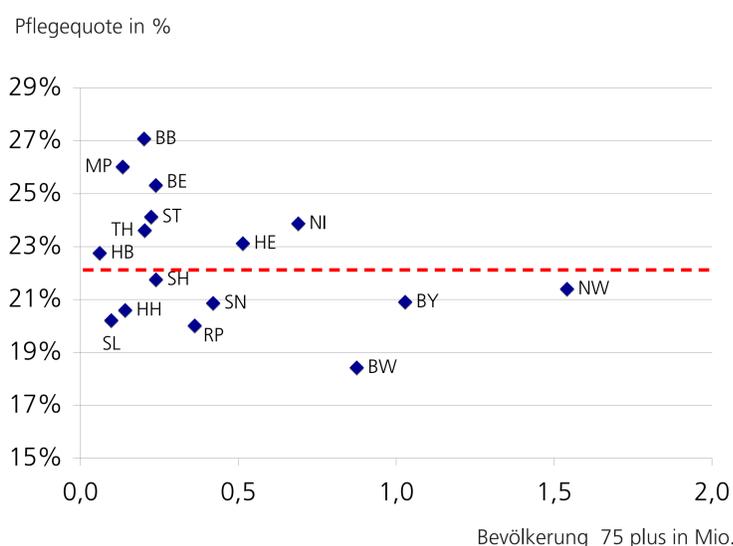


- Im Streudiagramm der Gesamtbevölkerung fällt auf, dass die Pflegequote der ostdeutschen Bundesländer sehr hoch ist. Dies könnte damit zusammenhängen, dass die jüngeren Generationen aus diesen Gebieten abwandern.

- Am Beispiel der Bundesländer Brandenburg und Berlin: In Berlin steigt die Pflegequote in der Generation 75 plus an, da die jüngere Generation wie oben beschrieben wegzieht. Die älteren Generationen der Bevölkerung bleiben an Ort und Stelle.

- Die Quote im Bundesland Brandenburg verändert sich jedoch nicht, da die jüngere Generation in den so genannten „Berliner Speckgürtel“ zieht der im genannten Bundesland ist und dort verweilen. Im restlichen Gebiet des Bundesland gibt es eine hohe Quote an kinderlosen, älteren Personen. Dies erklärt die hohe Pflegequote im Streudiagramm der Gesamtbevölkerung.

- Ein ähnliches Phänomen ist in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg zu erkennen. Dies verdeutlicht, dass sich der Abstand der Pflegequoten in der Generation 75 plus zueinander verringert. Wie in Berlin, ist auch in Hamburg zu erkennen, dass die Pflegequote in dieser Generation zunimmt. Die Quoten in Brandenburg und Schleswig-Holstein bleiben dabei auf einem ähnlichen Niveau.



Bundesdurchschnitt: - - - - -

Projektbetreuung

Prof. Dr. R. Ostermann

Studiengang

Pflege- und Gesundheitsmanagement

Studierende

Sven Kernebeck
Stefanie Schomburg
Sascha Quitter
Torsten Voß

Kooperationspartner

Heiko Pfaff